

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
Umweltamt	10.06.1997	13/130/2
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Sitzungstermin</b>
Stadtplanungsausschuss		23.06.1997

---

### **Beratungsgegenstand:**

Vorbereitung des europäischen Schutzgebietsystems "Natura 2000"

### **Inhalt der Mitteilung:**

Mit Datum vom 27.05.1997 hat die Bezirksregierung Weser-Ems den Bericht über das Ergebnis der Prüfung der FFH-Gebietsvorschläge übersandt.

Eine Arbeitsgruppe der Bezirksregierung unter Beteiligung der Landkreise Emsland, Leer, Cloppenburg, IHK und Landwirtschaftskammer hat unter Einbeziehung der Stellungnahmen der Kommunen eine Flächenfestlegung vorgenommen.

Ergebnis der Abstimmung (betreffend Stadt Emden):

Die Einwände der Stadt Emden wurden entgegengenommen. Für Emden sollen die bekannten Gebiete gemeldet werden. Aufgrund der nationalen Bedeutung des Bereiches südl. Marienwehr soll das Gebiet trotz Einwände der Stadt Emden jedoch als FFH-Gebiet gemeldet werden. Im Landschaftsrahmenplan ist dieses Gebiet als naturschutzgebietswürdig eingestuft.

Die Meldung als FFH-Gebiet bedeutet jedoch nicht, daß automatisch ein Unterschutzstellungsverfahren nach dem Nds. Naturschutzgesetz folgt, da das Natura-Ziel auch anders erreicht werden kann.

Hierzu hat die Bezirksregierung darüber hinaus eine Grünlandpräambel gefertigt, die zum Konflikt "Ausweitung FFH-Gebiete und landwirtschaftliche Grünlandbewirtschaftung" wie folgt Stellung bezieht:

Die Meldung von Feuchtgrünlandgebiet, das insbesondere als Rast- und Brutgebiet für Wiesenvögel eine herausragende Bedeutung hat, ist aus Sicht des Dezernates 502 der Bezirksregierung unter dem Vorbehalt zu sehen, daß das Schutzziel an die deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen und die Schaffung geeigneter Kooperations- und Finanzierungsmodelle geknüpft ist. Extensive Bewirtschaftungsformen müssen dann den landwirtschaftlichen Betrieben eine adäquate Einkommensmöglichkeit bieten, wie sie bisher nicht vorhanden ist.

Die Meldung des Gebietes südlich Marienwehr findet nicht die Zustimmung der Stadt. Wegen des unabgestimmten Vorgehens wird die Verwaltung bei der Bezirksregierung Weser-Ems intervenieren.

Über die weitere Entwicklung wird die Stadt Emden dem Ausschuß berichten.

**Anlagen**

1. Übersichtskarte FFH-Gebiete
2. Abstimmungsergebnis BRWE betreffend Stadt Emden